

660'000

→ Spritzen und Nadeln wurden 2023 in den Kontakt- und Anlaufstellen ungefähr abgegeben. 75% davon waren Nadeln.

13%

→ der 2023 erfolgten Konsumtionen pro Öffnung der Kontakt- und Anlaufstellen entfielen auf den intravenösen Konsum. 33% konsumierten die mitgebrachten Substanzen nasal und 54% inhalativ.

457

→ Fälle bearbeiteten die Mitarbeiter*innen des Beratungszentrums im Jahr 2023. Davon waren 229 neue Fallzugänge.

6'863

→ Pflegetage wurden in der ESTA - Klinik für Suchtbehandlung 2023 ausgewiesen. Dies sind 402 Tage weniger als im Vorjahr.

32%

→ der Selbstbetroffenen Neuzugänge im Beratungszentrum gaben 2023 Cannabis als Hauptproblemsubstanz an. Danach folgen Kokain mit 27%, Alkohol mit 24%, Opiate mit 3% und weitere Substanzen mit 4.5%. Die restlichen Hilfesuchenden nahmen die Unterstützung im Rahmen einer Verhaltenssucht in Anspruch.

1'157

→ Tage konnte SPEKTRUM - Therapie in Gastfamilien 2023 den verschiedenen Kostenträgern in Rechnung stellen. Dies sind 45 Tage mehr als im Vorjahr.

635

→ Info- und Beratungsgespräche führten die Mitarbeiter*innen und Peers von Safer Dance Basel an fünf Einsätzen an Partys und Veranstaltungen in Basel.

41

→ DIBS-Termine standen Freizeitdrogenkonsument*innen 2023 zur Verfügung, um ihre Substanzen testen zu lassen. Seit März 2023 ist dies jeden Montag möglich.

144

→ Proben wurden 2023 von Safer Dance Basel an drei Einsätzen mit dem mobilen Drug Checking-Labor getestet. Davon mussten 25 als Warnungen auf dem Internet-Warning-Tool www.saferdancebasel.ch/warnungen publiziert werden.

Jahresbericht
2023

Jahresbericht 2023

Vor der Handlung kommt die Verhandlung

Sozialunternehmen sind KMU's nicht unähnlich: Bevor eine Dienstleistung angeboten oder weitergeführt werden kann, müssen die Konditionen mit den Kostenträgern ausgehandelt werden. Und so wird aus einem erfolgreichen Verhandlungsabschluss, ein Handlungsstartschuss.

Liebe Leserinnen und Leser

2023 wird uns als Jahr der Verhandlungen in Erinnerung bleiben. Es galt die Leistungsaufträge für die Kontakt- und Anlaufstellen, das Beratungszentrum und Safer Dance Basel, um vier weitere Jahre zu verlängern. Steigende Personal- und Betriebskosten in den letzten Jahren führten dazu, dass wir mit berechtigten Erhöhungsanträgen in die Leistungsverhandlungen mit dem Kanton Basel-Stadt eintraten. Einmal mehr zeigten uns die partnerschaftlichen Gespräche mit den Behörden-Vertreter*innen, dass die wertvolle Arbeit unserer Mitarbeiter*innen und unsere etablierten und professionellen Angebote sehr geschätzt und entsprechend honoriert werden.

Nachdem im Dezember 2022 der Startschuss für das Bewerbungsverfahren für die Spitalliste der psychiatrischen Kliniken beider Basel gefallen war, folgten 2023 die Verhandlungen zu den beantragten Leistungsaufträgen. Im Sinne der gemeinsamen Planung der Gesundheitsregion, war es unser Ziel, mit unserer Bewerbung eine wichtige Versorgungslücke zu schliessen: Eine Suchtfachklinik für Jugendliche und junge Erwachsene. Entsprechend bewarb sich die ESTA – Klinik für Suchtbehandlung mit einem fundierten Konzept für die Leistungsaufträge im Bereich Suchtbehandlung für Jugendliche und junge Erwachsene. Auch in diesen Verhandlungen wurden unser langjähriges Engagement und unsere Kompetenz honoriert, so dass wir per Ende Jahr die Zusage für die entsprechenden Leistungsaufträge erhielten.

Der STADTLÄRM – Teilstationäre Reintegration und SPEKTRUM – Therapie in Gastfamilien hatten das Bewerbungsverfahren, im Rahmen des Strafvollzugskonkordats Nordwest- und Innerschweiz, für den Vollzug von Massnahmen nach Art. 59 und 60 StGB abgeschlossen. Im Frühjahr 2023 erfolgte

Brief eines Klienten an die SPEKTRUM-Mitarbeiter*innen

Liebes Spektrum Team

Nun ist es schon eine Weile her, dass ich in die ESTA Klinik ging. Dieses Schreiben ist für mich eine Rückmeldung an euch zurück. Ich möchte mich bedanken, dass ihr mir die Therapie ermöglicht und mich begleitet habt, so dass ich wieder ein Teil der Gesellschaft bin. Der Bauernhof vom Spektrum war der nötige Abstand von Allem, um wieder zu mir selbst zu finden und um die Psychose, die Erfahrungen und den Hintergrund des Konsums anzuschauen, zu verarbeiten und ein gutes Fundament zu erarbeiten. Mit meiner Suchtkarriere und der starken Abhängigkeit, war das der beste Entscheid wirklich mal weg zu gehen, nicht erreichbar zu sein für niemanden und Distanz zu haben, um zu erkennen, was für mich wichtig ist.

Heute geht es mir gut. Ich kann meine Struktur beibehalten und habe ein gutes Gleichgewicht zwischen Freizeit und Arbeit. Für das was mein Ziel war, was ich erreichen wollte, bin ich auf einem guten Weg und sehr zufrieden. Ich hoffe bei euch ist alles in bester Ordnung. Ich dachte ich melde mich Mal mit einem Schreiben, um euch über mein Wohlbefinden und meinen Erfolg zu berichten. Für mich ist mein grösster Erfolg, dass ich es geschafft habe clean zu werden und zu bleiben. Ich bin stolz auf das was ich erreicht habe. Dies war ein langer Weg, aber ich konnte ihn gehen und ihr und die Gastfamilie habt mich dabei begleitet und unterstützt. Ich möchte mich wirklich nochmals bedanken bei jedem Einzelnen der mich auf meinem Weg begleitet hat und auch an die Kostenträger für die Unterstützung, die mir das ermöglicht hat.

Liebe Grüsse

das entsprechende Audit, mit dem Ergebnis einer provisorischen Anerkennung bis in den Sommer 2024.

Mit den verschiedenen Leistungsaufträgen und Anerkennungen fängt die eigentliche Arbeit nun aber erst an. In den kommenden Monaten und Jahren werden wir, mit der wertvollen Unterstützung unserer engagierten Mitarbeiter*innen, die Umsetzung und Weiterentwicklung der Angebote für suchtbetroffene Menschen aus der Region Basel fortführen. Wir danken an dieser Stelle allen, die uns dabei unterstützen.

Die Geschäftsführerin
Barbara Held

Rückblick des Stiftungsrates auf das Jahr 2023

Das Jahr 2023 war für die Suchthilfe Region Basel ein Jahr, welches sowohl grosse Herausforderungen als auch vielversprechende Erfolge brachte. Der Stiftungsrat durfte beobachten, wie die Geschäftsleitung und Mitarbeitenden mit viel Elan die Umsetzung der strategischen Ziele - Etablierung zieloffener Suchtarbeit und Ausrichtung auf Jugendliche und junge Erwachsene - vorantrieben, während sie gleichzeitig den herausfordernden laufenden Betrieb aufrechterhielten. Ihr Einsatz ist die Essenz unserer Arbeit und verdient unseren aller herzlichsten Dank!

Bedauerlicherweise spiegelt das Jahresergebnis der Suchthilfe Region Basel die gemeisterten Anstrengungen und erreichten Erfolge nicht wider. Einige wenige, nur schwer beeinflussbare Faktoren hatten einen erheblichen finanziellen Einfluss auf den Jahresabschluss. Nichts desto trotz ist der Stiftungsrat fest davon überzeugt, dass die Suchthilfe Region Basel mit der eingeschlagenen Ausrichtung auf dem richtigen Weg ist, um den langfristigen Erfolg sicherzustellen.

Die Strategieentwicklung geriet im Jahr 2023 leider leicht ins Stocken. Erfreulicherweise konnte mit Odette Häfeli aber eine erfahrene Unterstützung gewonnen werden, die den Strategieprozess im kommenden Jahr intensiv begleiten und vorantreiben wird. Die Strategie und damit die zukunftsorientierte Ausrichtung der Suchthilfe Region Basel bleiben damit die zentralen Themen des Stiftungsrates für das nächste Jahr.

Personell gab es im Stiftungsrat 2023 einige Veränderungen. Roland Burckhardt trat dem Gremium bei und bereichert es mit seinem Fachwissen im Bankwesen sowie seinem persönlichen Engagement. Ein weiterer Zugang aus dem Bereich Jugendanwaltschaft ist für das kommende Jahr geplant. Gleichzeitig mussten wir uns dieses Jahr von Markus Brönnimann und Cédric Rudin verabschieden - ihnen beiden gebührt ein grosses Dankeschön für den geleisteten Einsatz und den wertvollen Austausch!

Ein personeller Wechsel bringt immer auch eine neue Dynamik. Für uns als Stiftungsrat bedeutet dies neue Perspektiven und Möglichkeiten, die strategische Führung der Suchthilfe Region Basel weiterzuentwickeln und zu stärken. In diesem Sinne freuen wir uns auf das nächste spannende Jahr.

Die Präsidentin
Daniela Stöckli

Feiern mit Verstand - Safer Dance Basel Im Einsatz für einen risikobewussten Konsum



Freizeitdrogenkonsumierende für Angebote der Prävention und Schadensminderung zu erreichen, ist seit 2016 der erklärte Auftrag von Safer Dance Basel. Das Team unter der Leitung von zwei Sozialarbeiterinnen der Suchthilfe Region Basel blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück: Es wurden drei mobile Drug Checkings und zwei Einsätze mit Informationsständen an Festivals und Partys sowie verschiedene Vernetzungsbesuche in Clubs durchgeführt. Dabei wurde versucht ein möglichst vielfältiges Publikum anzusprechen. Von Jugendlichen auf dem Jugendkulturfestival über junge Erwachsene in Nachtclubs, Besucher*innen von der Museumsnacht im anatomischen Museum Basel, bis hin zu einem altersübergreifenden Publikum an der «Beat on the Street» Parade, entlang des sommerlichen Rheinufer.

Bilanz und Erfolgsrechnung

in CHF	2023	2022
Bilanz		
Aktiven		
Umlaufvermögen	1 693 815.46	1 495 573.89
Anlagevermögen	2 805 500.00	2 978 833.46
Total Aktiven	4 499 315.46	4 474 407.35

Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	2 902 732.74	963 437.80
Langfristiges Fremdkapital	400 000.00	2 347 500.00
Fondskapital	548 748.10	420 041.27
Total Eigenkapital/ Organisationskapital	647 834.62	743 428.28
Total Passiven	4 499 315.46	4 474 407.35

Betriebsrechnung		
Beiträge Kanton Basel-Stadt	4 888 784.34	5 064 260.59
Beiträge Kanton Basel-Land	1 523 912.06	1 311 742.52
Beiträge und Spenden Dritter	129 330.50	96 995.94
Taggelder Klient*innen	1 700 351.94	1 736 180.93
Ertrag aus Leistungen	240 953.82	178 615.81
Betriebsertrag	8 483 332.66	8 387 795.79

Aufwand aus Lieferung und Leistungen	771 602.80	710 221.64
Personalaufwand	6 604 959.26	6 178 299.41
Raumaufwand	444 288.99	397 388.90
Sonstiger Betriebsaufwand	262 024.02	233 261.89
Abschreibungen	211 954.46	387 294.91
Verwaltungsaufwand	128 923.32	145 428.49
Betriebsaufwand	8 423 752.85	8 051 895.24

Betriebsergebnis	59 579.81	335 900.55
Finanzertrag	439.55	1 190.15
Finanzaufwand	-64 092.44	-48 369.31
Ausserordentlicher Ertrag	37 186.25	15 411.05
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Jahresergebnis vor Fonds	33 113.17	304 132.44

Zuweisung Fondskapital	-219 634.97	-149 925.49
Verwendung Fondskapital	90 928.14	171 413.28
Jahresergebnis vor Zuweisung (Entnahme) Betriebskapital	-95 593.66	325 620.33

Der Revisionsbericht, die komplette Jahresrechnung 2023 inkl. Bilanz, Leistungsberichte und Veränderung des Kapitals sowie der Anhang können auf unserer Homepage eingesehen werden:

www.suchthilfe.ch

«Peers, Partysetting und Prävention als Erfolgsrezept»

Um Konsumierende im Freizeitsetting zu erreichen, setzt Safer Dance zum einen auf szenenahe Peers, welche niederschwellig den Zugang zu Informationen über Substanzen und mögliche Risiken ebnet. Zum anderen ist das Team direkt im Nachtleben präsent. Neben Safer Use Materialien und der Möglichkeit, den eigenen Konsum zu reflektieren, werden auch mobile Drug Checkings mit dem Labor vor Ort angeboten. Die Substanzanalyse dient dazu, den Reinheitsgehalt festzustellen und psychoaktive Streckmittel zu detektieren. So sollen Überdosierungen und zusätzliche gesundheitliche Risiken vermieden werden. Das Angebot ist für die Besucher*innen kostenlos und anonym und an ein Beratungsgespräch vor Ort gebunden.

Im Bereich Prävention setzen die Suchtfachpersonen von Safer Dance Basel insbesondere auf individuell zugeschnittene Workshops unter dem Titel «Know Drugs» zum Thema Substanzen und Mischkonsum für Jugendliche, Fachpersonen und Akteure im Nachtleben. Die Workshops mit Erwachsenen bieten neben fachlichen Inputs auch Raum für die Reflexion der eigenen Haltung zum Umgang mit Substanzkonsum. Die Jugendlichen werden altersgerecht interaktiv und spielerisch ans Thema herangeführt. Im Zuge der Ausstellung «Rausch – Extase – Rush» im Naturhistorischen Museum konnte ein breites öffentliche Publikum angesprochen werden.

Die Projektleiterinnen Safer Dance Basel
Stefanie Twerdy & Jill Zeugin

Aufstellung der Spenden an die Stiftung Suchthilfe Region Basel 2023

100 - 999 Franken	Spenden und Unterstützung Kontakt- und Anlaufstellen
Evang. Ref. Kirchengemeinde Birsfelden Ulrich Stalder	IWB Novartis AG Pantex AG Prochema AG
Ab 1000 Franken	Spenden und Unterstützung Prävention, «Nightlife» und Beratungszentrum
Bürgergemeinde Basel Evang. Ref. Kirchengemeinde Laufen Förderverein der Suchthilfe Region Basel Spenden in Gedenken Peter Facklam Spenden in Gedenken Peter Vonder Mühl	Christian Kölbing Stiftung Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung Jacqueline Spengler Stiftung Margot & Erich Goldschmidt Stiftung Max Geldner Stiftung Sophie und Karl Binding Stiftung Stiftung für Drogenarbeit Thomi Hopf Stiftung Winterhilfe BS
Spenden und Unterstützung für ESTA - Klinik für Suchtbehandlung	
Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung Eva und Herbert Wohlmann-Bloch Stiftung L. & Th. La Roche Stiftung Stiftung Basler Zeitung hilft Not lindern Stiftung für Drogenarbeit Thomi Hopf Stiftung	

Darüber hinaus wurden unsere Einrichtungen mit diversen Naturspenden bedacht sowie von Einrichtungen und Personen begünstigt, die ausdrücklich nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Allen, die uns und unsere Arbeit im Jahr 2023 in irgendeiner Weise unterstützt haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt –

Wir wissen es sehr zu schätzen.

Unsere Arbeit geht weiter. Unterstützen Sie uns und unsere Einrichtungen mit einer Spende. Online mittels QR-Code, per e-banking auf CH06 0900 0000 4000 2832 9 oder verlangen Sie einen Einzahlungsschein unter geschaeftsstelle@suchthilfe.ch.



Herzlichen Dank.